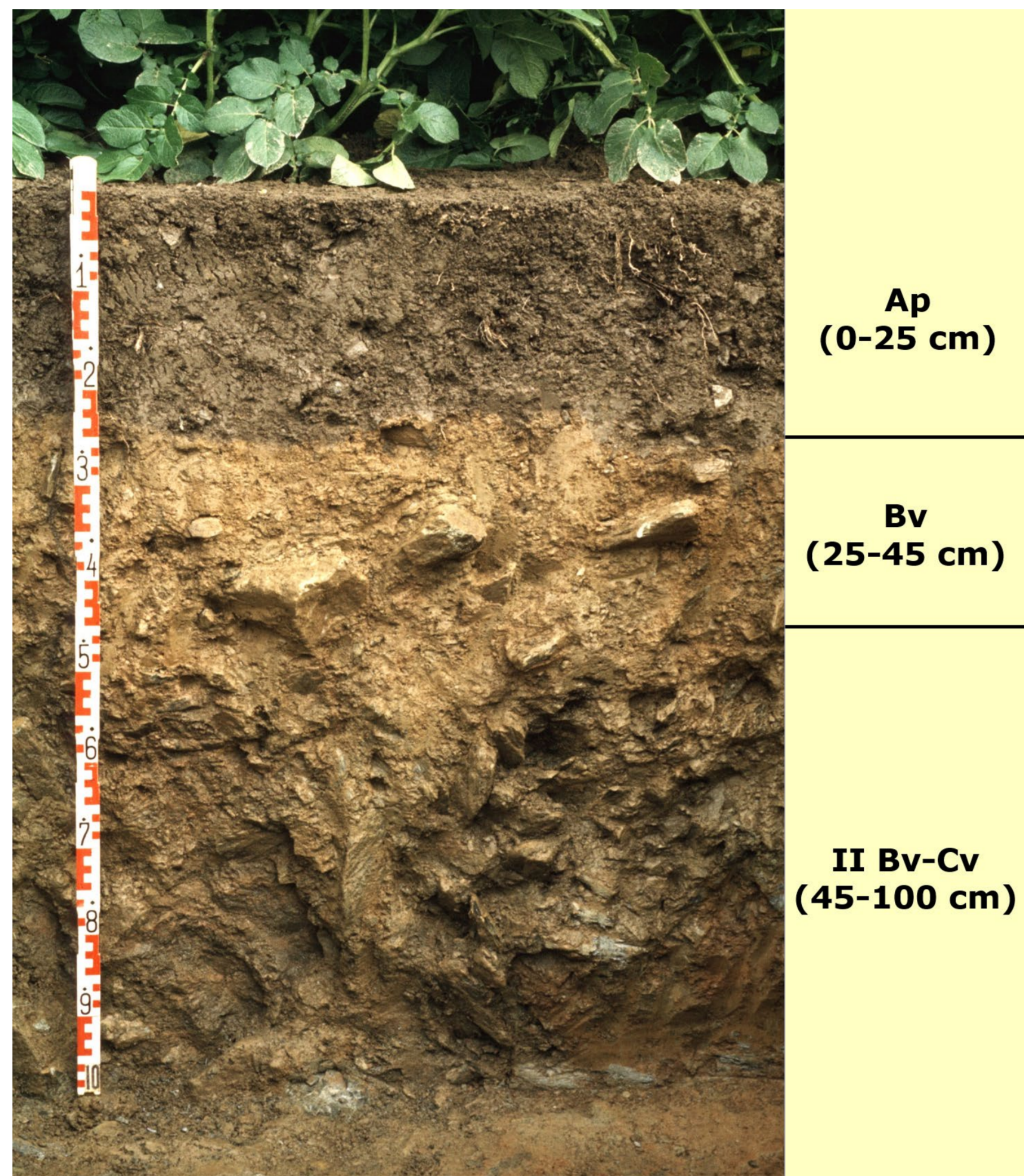


Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus Phyllit (Hangschutt)



Ap (0-25 cm)

dunkelgraubrauner, humoser, schwach steiniger, sandig-lehmiger Schluff; Krümelgefüge, sehr gut durchwurzelt

Bv (25-45 cm)

gelbbrauner, steiniger, schluffig-lehmiger Sand; kohärent, porös; gut durchwurzelt

II Bv-Cv (45-100 cm+)

angewitterter Gesteinsschutt, dazwischen sandig-lehmiges Material; kaum durchwurzelt

Profil 19, Marktredwitz, Lkr. Wunsiedel

- Entstehung:** Aus Verwitterung des Phyllit-Hangschuttes hervorgegangene Bodenbildung (Phyllit: dünn-schiefrig-blättriges metamorphes Gestein)
- Verbreitung:** Phyllitgesteine im nordostbayerischen Grundgebirge
- Bodenschätzung:** SL 4 V 41/34
- Besondere Hinweise:** Das im Verbreitungsgebiet herrschende raue Klima und die Höhenlage bedingen späten Anbau im Frühjahr und späte Ernte. Häufige Vorsommertrockenheit im Mai und Juni

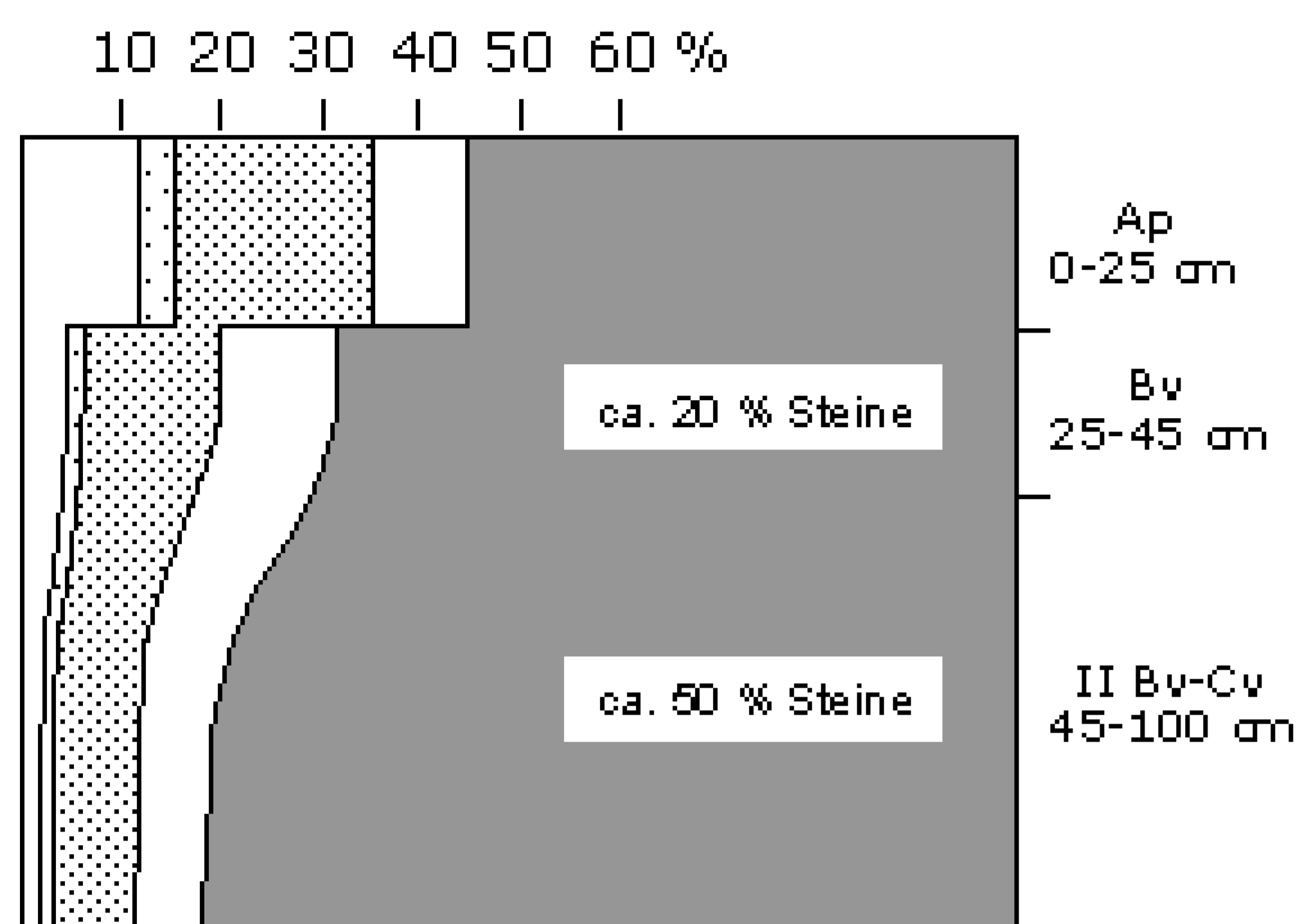
■ Eigenschaften


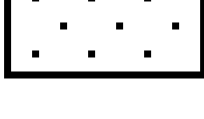
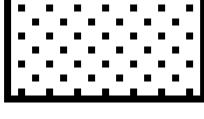


Humus:	Mäßig humos
Nährstoffe:	Von Natur aus gute K-, schlechte P-Versorgung, kalk- und magnesiumarm
Wasser:	Geringe bis mittlere nutzbare Feldkapazität
Luft:	Durchlüftung in der humosen Krume gut, im Unterboden mäßig bis gering
Wärme:	Bedingt durch die klimatische Lage und den relativ hohen Schluffanteil nur langsame Erwärmung

Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus Phyllit (Hangschutt)

■ Bodenphysikalische Kennwerte



-  >50 µ Ø Luftkapazität, LK
-  10-50 µ Ø } nutzbare Feldkapazität, nFK
-  0,2-10 µ Ø }
-  <0,2 µ Ø Totwasser, TW
-  feste Bodensubstanz

Hauptwurzelaum: bis 50 cm Tiefe
nFK im Hauptwurzelaum: 93 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm ³]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
Ap	12	23	58	1,47	12	52	36
Bv	5	15	30	1,63	17	47	36
II Bv-Cv	-	-	5	-	-	-	-

■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

Nutzungseignung:	Mittlere Ertragsleistung, ursprünglich Kartoffel-, Roggen-, Haferstandorte
Schwächen:	Raues Klima, kurze Vegetationsperiode; hohe Steinanteile können Bodenbearbeitung und Ernte (Kartoffeln) erschweren; Erosionsgefahr
Bearbeitung:	Für konventionelle wie auch konservierende Verfahren gut bearbeitbare Böden. Der Steinanteil kann bei angetriebenen Werkzeugelementen zu erheblichem Verschleiß führen.
Düngung:	Kalkung nicht unmittelbar vor Kartoffeln, allenfalls als Kopfgabe (Kartoffelschorf!). Auf ausgeglichenes K/Mg-Verhältnis achten. Zu hohe Kaligaben führen zu Magnesiummangelerscheinungen bei Kartoffeln. Mg-haltige Dünger verwenden. Dankbar für organische Düngung